**Zeitschrift:** Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of

**Swiss Actuaries** 

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

**Band:** 73 (1973)

Nachruf: In memoriam Prof. Dr. Padrot Nolfi : 1903-1973

Autor: Jann, Walter

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## In Memoriam

## Prof. Dr. Padrot Nolfi 1903–1973

Montag, den 8. Oktober 1973 ist in Zürich Prof. Dr. Padrot Nolfi gestorben. Wenige Augenblicke, nachdem seine Frau von einem unheilbaren Leiden erlöst worden war, bereitete ein Herzversagen seinem Leben ebenfalls ein Ende. Ein hervorragender Wissenschafter und Praktiker, ein feinfühliger und gütiger Mensch hat damit für immer von uns Abschied genommen.

Padrot Nolfis Wiege stand in einem Bauernhaus seiner rätoromanischen Heimatgemeinde Tschierv im bündnerischen Münstertal. Er besuchte dort die Primarschule und anschliessend im Hauptort des Tales, in Sta. Maria, die Sekundarschule. Schon früh hatte der Knabe in Haus und Hof und auf dem Felde zu helfen, und wenn er viele Jahre später in seinem Buch über das Münstertal schreibt: «... wer treu zur Scholle hält, hat es nicht leicht. Er muss sparen und anstrengend arbeiten – aber er ist ein freier Mensch; er ist selber Herr und Meister, und seine Arbeit bringt ihm Glück und Segen», so erkennen wir, wie sehr schon die Jahre der Kindheit den Charakter des Verstorbenen formten. 1919 trat Padrot Nolfi in die Kantonsschule in Chur ein, und 5 Jahre später, 1924, immatrikulierte er sich an der Universität Bern, wo er Mathematik und Physik studierte. Daraufhin übte er verschiedene Tätigkeiten aus, bis er 1928 Vorsteher der mathematischen Abteilung für Gruppenversicherung bei der VITA Lebensversicherungsgesellschaft wurde. Auf den 1. Januar 1941 wählte ihn der Zürcher Stadtrat als Verwalter der Versicherungskasse der Stadt Zürich. Hier fand Padrot Nolfi den ihm zusagenden Wirkungskreis, in dem er trotz der immensen Arbeitslast, die das Amt mit sich brachte, seine Neigung zu wissenschaftlicher Tätigkeit voll entfaltete. In regelmässiger Folge publizierte er Arbeiten, von denen viele Probleme der Versicherungsmathematik und insbesondere der Personalversicherung behandelten, oft aber auch erkenntnistheoretische und philosophische Fragen zum Gegenstand hatten. Unter diesen Veröffentlichungen sind die Technischen Grundlagen für Pensionsversicherungen, die VZ 1950 und die VZ 1960, besonders hervorzuheben. Mit ihnen schuf er ein grossartiges und wertvolles Grundlagenwerk, das im In- und Ausland grosse Beachtung fand und in vielen Pensionskassen für die technischen Berechnungen verwendet wird.

Im Jahre 1944 erhielt Padrot Nolfi einen Lehrauftrag an der ETH, und im Jahre 1956 verlieh ihm der Bundesrat in Anerkennung seiner Verdienste die Würde eines Titularprofessors. Aber auch vielen Organisationen widmete der Verstor-

bene seine unerschöpfliche Arbeitskraft. So betreute er während vieler Jahre die Zeitschrift «Dialectica», und während dreier Jahre war er Redaktor der «Mitteilungen» unserer Vereinigung, deren Vorstand er von 1959 bis 1970 angehörte. Die Vereinigung dankte ihm für seine grosse Arbeit, indem sie ihn nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied ernannte.

Padrot Nolfi war zudem Mitbegründer der Konferenz der Geschäftsleiter von Personalversicherungen, die er in den ersten 8 Jahren präsidierte und zu einer geschätzten und aktiven Gemeinschaft entwickelte. Aus Dankbarkeit und Anerkennung ernannte ihn die Konferenz nach seinem Rücktritt zum Ehrenpräsidenten.

Mehr als einmal hatte der Kantonsschüler Nolfi bei Anbruch der Schulferien den Weg von Chur ins heimatliche Münstertal zu Fuss zurückgelegt, zum einen aus Freude an der Wanderung durch die bündnerische Bergwelt, zum andern aber auch, um mit der Einsparung der Kosten der Bahn- und Postreise an die Tiefhaltung seiner Ausbildungskosten beizutragen. In dieser beachtlichen körperlichen und auch mutigen Leistung des Jünglings (man muss nur auf einer Karte die Distanz und die Höhenunterschiede, insbesondere über den Flüelaund den Ofenpass, ansehen) erkennen wir schon voll und ganz die Persönlichkeit des Verstorbenen. Hatte er ein Problem und auch seine Lösungsmöglichkeiten erkannt, dann machte er sich ohne Umstände an die Arbeit und überwand in systematischem Vorgehen die Hindernisse. Auch die ökonomische Ader erwies sich als wertvoll, war es ihm doch bei seinen Beratungen stets ein Hauptanliegen, die Kassen von ungenügend finanzierten Leistungen abzuhalten. Ebenso hatten die Liebe zur Natur, das Staunen über ihre Wunder und Geheimnisse und das gütige Verständnis für den Mitmenschen hier ihre Wurzeln.

Padrot Nolfis beispiellose Pflichtauffassung und Hingabe an Wissenschaft und Beruf bleiben ein unvergessliches Vorbild. Freunde, Kollegen und ehemalige Mitarbeiter werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Walter Jann

# Verzeichnis der Publikationen von Prof. P. Nolfi, Zürich

- 1. Die geometrischen Komponenten
- 2. Die Sterblichkeit in der Rentenversicherung
- 3. Versicherungsmathematik und Wirklichkeit (Erkenntnistheoretische Bemerkungen)
- 4. Die jährlichen Sterblichkeitsschwankungen und ihre wahrscheinlichkeitstheoretische Erfassung
- 5. Wahrscheinlichkeit unstetiger Vorgänge bei kontinuierlich wirkenden Ursachen
- 6. Was kostet eine Personalversicherung?
- 7. Betrachtungen zur schweizerischen Pensionskassenstatistik
- 8. Betrachtungen über die Finanzierungssysteme von Pensionsversicherungen (Umlage- oder Kapitaldeckungsverfahren)
- 9. Ein Beitrag zur mathematischen Darstellung statistischer Vorgänge
- 10. Zur Bestimmung der Rückschlusswahrscheinlichkeit einer geschlossenen Gesamtheit
- 11. Kann die Mathematik zur Lösung sozialer Probleme beitragen?

Commentarii Mathematici Helvetici, Volumen 3, 1931 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1934, Heft 29 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, April 1939, Heft 37 Zwölfter Internationaler Kongress der Versicherungsmathematiker, Luzern 1940

Commentarii Mathematici Helvetici, Volumen 15, 1942

Schweiz. Arbeitgeber-Zeitung vom 27. März 1942 Neue Zürcher Zeitung, Handelsteil, Nr. 105 vom 19. Januar 1943 Schweiz. Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung, Nr. 13/14 vom 15. Juli 1944

Zeitschrift für schweiz. Statistik und Volkswirtschaft, 80. Jahrg., Heft 6, 1944 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1944, Heft 2 Schweiz. Monatshefte, Heft 7, 24. Jahrg., Oktober 1944

- 12. Zur mathematischen Darstellung wachsender Gesamtheiten
- 13. Über die Zerlegung einer Versicherungskombination
- 14. Mathematische Grundlagen
- 15. Die Anpassung der Personalversicherungen an die Alters- und Hinterlassenenversicherung
- 16. Der Beitrag der Mathematik am sozialen Fortschritt
- 17. La connaissance probable
- 18. Die Versicherung des gesundheitlich geschädigten und des älteren Personals
- 19. Betrachtungen über konsekutive Verteilungen
- 20. Betrachtungen zum Beharrungszustand einer Pensionskasse
- 21. Gedanken und Grundlagen zur Invaliditäsversicherung
- 22. Einleitendes Referat über die Wahrscheinlichkeitsrechnung
- 23. Grenzen der Versicherungsmöglichkeit
- 24. Technische Grundlagen für Pensionsversicherungen: 3 Bände

Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1945, 45. Band, Heft 2 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1948, Heft 2 Zürcher Morbiditätsstatistik (auf Grund der obligatorischen Krankenpflegeversicherung), Statistik der Stadt Zürich, Heft 55, 1948 Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung, Band II, Jahrg. 1948 Etudes de Philosophie des Sciences, Bibliothèque scientifique, 20, Serie Dialectica, 1950 XVIIIe Congrès international de philosophie des sciences, Paris 1949 Verwaltungs-Praxis, März 1951, 5. Jahrg., Nummer 6

Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, April 1951, 51. Band, Heft 1 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, Oktober 1951, 51. Band, Heft 2 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, April 1953, 53. Band, Heft 1 Dialectica, Internationale Zeitschrift für Philosophie der Erkenntnis, Vol. 7, Nr. 4, März 1953 Internationaler Aktuarkongress in Madrid 1954 VZ 1950, 2½%; VZ 1950, 3%; VZ  $1950, 3\frac{1}{2}\%$ . Städt. Versicherungskasse Zürich

- 25. Technische Grundlagen der Invalidenversicherung, Ergänzungstafeln zu den Technischen Grundlagen für Pensionsversicherungen
- 26. Bericht über das I. Thema des XIV. internationalen Aktuar-kongresses in Madrid
- 27. Zur mathematischen Darstellung des Nutzens in der Versicherung
- 28. Idee und Wahrscheinlichkeit
- 29. Spieltheorie und Willensfreiheit
- 30. Spieltheoretische Betrachtungen zur Stummenstora
- 31. Hinweise auf die Ergebnisse und Bedeutung der Spieltheorie
- 32. Technische Grundlagen für Pensionsversicherungen: 3 Bände
- 33. Die Berücksichtigung der Sterblichkeitsverbesserung in der Rentenversicherung nach der Optimalmethode der Spieltheorie
- 34. Entwicklung und Prognose der Sterblichkeit
- 35. Deutung der Freiheit als eine Begegnung
- 36. Zur Definition des Invaliditätsbegriffes
- 37. Mathematische Analyse des Jass-Spieles

VZ 1954, 2½%, 3%, 3½%. Städt. Versicherungskasse Zürich

Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, April 1955, 55. Band, Heft 1 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, November 1955, 55. Band, Heft 3 Bibliothèque scientifique; Editions du Griffon, Neuchâtel (212 Seiten), 1956

Dialectica, Vol. 11, 1957
Elemente der Mathematik,
Bd. XII/3, 1957
Mitteilungen der Vereinigung
schweiz. Versicherungsmathematiker, 57. Band, Heft 2, 1957
VZ 1960, 2½%, 3%, 3½%.
Städt. Versicherungskasse Zürich,
1959

Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 59. Band, Heft 1, 1959

Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, 1960 Dialectica, Vol. 14, Nr. 2/3, 1960

Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 60. Band, Heft 2, 1960 Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft, 1961

- 38. Mittelwerte
- 39. Maximen für die Aufstellung von Versicherungsbilanzen
- 40. Zur Auffindung optimaler Sterblichkeitsgrundlagen
- 41. Alter und Anstellung
- 42. Der freiwillige Dienstaustritt
- 43. Erforschung des Jass-Spiels
- 44. 50 Jahre Städtische Versicherungskasse Zürich 1913–1963
- 45. Über die einheitliche Darstellung der Verbleibs- und Ausscheidewahrscheinlichkeiten für eine beliebige Zeitdauer
- 46. Neue Ergebnisse und Erkenntnisse über die Invalidität
- 47. Die Entwicklung der Personalversicherung in der Schweiz und ihre Beziehungen zur allgemeinen Volksversicherung
- 48. Technische Grundlagen für Pensionsversicherungen
- 49. Die Kapitalanlagen bei Pensionskassen
- 50. Die Unfallversicherung der Angestellten
- 51. Strategische Spiele
- 52. Neue Erfahrungen und Methoden in der Invaliditätsversicherung

Neue Zürcher Zeitung Nr. 2322, 1961 Schweizerische Versicherungs-Zeitschrift, XXVIII. Jahrgang, Nr. 10/11, 1961 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 61. Band, Heft 1, 1961 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 62. Band, Heft 2, 1962 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 62. Band, Heft 1, 1962 Neue Zürcher Zeitung Nr. 1153, 1962 Städtische Versicherungskasse Zürich, 1963 Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 63. Band, Heft 1, 1963

Periodische Mitteilungen der schweiz. Lebensversicherungs-Gesellschaften, 1963 Internationaler Aktuarkongress, London/Edinburgh 1964

VZ 1960, 4%.
Versicherungskasse der Stadt Zürich, 1965
Schweiz. Zeitschrift für Sozialversicherung, 11. Jahrgang, Heft 3, 1967
Internationaler Aktuarkongress, München 1968
Dialectica, Vol. 23, 1969
Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 70. Band, Heft 2, 1970

53. Holonspiele. Struktur und Tragweite (von der phil. Gesellschaft Argentiniens ins Spanische übersetzt) Dialetica, Vol. 24, 1970

54. Zufall und Wahrscheinlichkeit

Mitteilungen der Vereinigung schweiz. Versicherungsmathematiker, 71. Band, Heft 2, 1971 Konferenz der Geschäftsleiter von

55. Die Vorsorge in historischer und erkenntnistheoretischer Hinsicht

Personalversicherungen, 1972 Dialectica, Vol. 27, 1973

56. Holonspiele als Arbeitshypothese

